

Das Franziskushaus der Caritas in Rödermark-Urberach ist in Betrieb gegangen!

Am Donnerstag, dem 29. Januar 2015, wurde der berühmte „rote Knopf“ gedrückt und die moderne, auf regenerativer Energie (Holz-Pellets) basierende, Heizungsanlage des Franziskushauses in Betrieb genommen. Schon in der Grundsatzenscheidung für den Bau des neuen Franziskushauses, eine Wohnanlage mit einem neuen, zeitgemäßen Wohnkonzept für ältere Menschen in Rödermark-Urberach war vom **CARITASVERBAND Offenbach/Main e.V.** geplant, durch den Einsatz regenerativer Energie bei der Wärmeversorgung einen **Beitrag zur Energiewende** zu leisten.



Als sich in den Gesprächen im Rahmen der Planungsphase herauskristallisierte, dass eine **Holzpellet-Anlage** im Vergleich zu einer konventionellen Erdgas-Anlage auch effektiver und damit kostengünstiger arbeitete, wurde die Sinnhaftigkeit der Grundsatzenscheidung bestätigt.

Die Spezialisten haben ausgerechnet, dass durch den Einsatz dieser hochmodernen Heizungsanlage gegenüber einer konventionellen Erdgaslösung rund **30.000 kg CO₂ (Treibhausgas) pro Jahr vermieden werden!**

Die Caritas hat einen kompetenten Partner gesucht, mit dem sie die umweltschonende Wärmeversorgung realisieren kann, und in einem Auswahlverfahren die EnerGo gefunden. Es ist zu vermuten, dass die Bürgerbeteiligung eines der Entscheidungskriterien war.

Wärme-Contracting...

... ist eine Dienstleistung, ein Begriff für die Auslagerung der Investitionen für die erstmalige Errichtung oder Modernisierung von zentralen Heizanlagen vom Gebäudeeigentümer an den Contractor. Der Hauseigentümer räumt dem Contractor in einem Wärmelieferungsvertrag mit langer Laufzeit (10–15 Jahre) das exklusive Recht ein, seine Mieter bzw. die Liegenschaft mit Heizwärme und gegebenenfalls Warmwasser aus einer Zentralheizung zu versorgen. Der Wärmelieferant (Contractor) ist durch die langen Laufzeiten in der Lage, seine Investitionen in die Heizungsanlagen auf 10–15 Jahresraten umzulegen.



Viele in Hessen...

existierende Energie Genossenschaften haben sich im Landesnetzwerk Bürger-Energie Genossenschaften Hessen e.V. zusammengeschlossen. Ziel des Vereins und seiner Mitglieder ist es, die Entwicklung der Energiegenossenschaften gemeinsam voran zu treiben und ihnen noch mehr Gewicht zu geben. Aktuell arbeiten 16 Energiegenossenschaften in der LaNEG zusammen. Die EnerGo ist übrigens eines der Gründungsglieder der LaNEG (www.laneg-hessen.de)

Das Wort hat...



2007 war der politische Widerstand zunächst groß, als die „Andere Liste“ anregte, auf dem Dach der Feuerwehr in Ober-Roden eine Photovoltaikanlage zu errichten – erst recht gegen den Vorschlag, dass Bürgerinnen und Bürger der Stadt sie finanzieren können, um von der „Sonnenrendite“ zu profitieren. Seit Mitte 2009 ist die Anlage installiert und funktioniert reibungslos. Eine Beteiligung der Bürger kam nicht zustande. Schade eigentlich. Die Wertschöpfung wäre in der Stadt und bei den hier lebenden Menschen geblieben. Auch ich hätte mich damals schon gerne an dieser Form der „Energiewende von unten und vor Ort“ beteiligt. Die Umwelt und mein Geldbeutel hätten gleichsam davon profitiert.

Wen vermag es also verwundern, dass ich der Gründung einer Energiegenossenschaft von vorneherein sehr offen gegenüberstand. Als sich konkret das Projekt einer Holz-Pellet-Anlage samt Gastherme für die neue Seniorenwohnanlage der Caritas in Urberach anbahnte, bin denn auch ich Genosse geworden – in der Überzeugung, dass dies sinnvoll angelegtes Geld ist. Wer die Energiewende befördern möchte, sollte nicht nur global denken, sondern vor allem lokal handeln und sich überlegen, ob er nicht auch der EnerGo beitreten möchte.

Eckhard von der Lühe
Geschäftsführer

IMPRESSUM

Bürger-Energiegenossenschaft
Rodgau/Rödermark eG
Hans-Sachs-Straße 37
63110 Rodgau
Tel.: 06106 - 666 58 91
Fax: 06106 - 666 58 91
Mail: info@energo-rr.de
www.energo-rr.de

Vorstand:

Volker Feldmann
und Ulf Berkefeld

Aufsichtsrat:

Franz Dürsch, Sven Blatter
Gert Schmalenbach,
Karlheinz Weber

Eingetragen im Genossenschaftsregister GnR 4006
beim Amtsgericht Offenbach

1. März 2015

Sind Sie schon Mitglied der EnerGo...

...und haben schon Anteile gezeichnet? Dann sind sie Anteilseigner der Genossenschaft und profitieren von der Anlage, die im Franziskushaus der Caritas jetzt angefangen hat, Wärme zu erzeugen und an die Caritas zu liefern.

Nein, Sie sind es noch nicht? Das können und sollten Sie ändern, denn es gibt gute Gründe dafür! Es ist eine gute Rendite, aber viel wichtiger ist der Umweltgedanke.